

Presseinformation

Nettersheim-Zingsheim, Januar 2022

DuoTherm sagt Teilnahme an Fensterbau Frontale ab

Aufgrund der nach wie vor prekären Situation im Hinblick auf die Pandemie sowie der ungewissen Entwicklung wird DuoTherm in diesem Jahr nicht wie geplant als Aussteller auf der Messe vertreten sein. Dennoch will das Unternehmen auf anderen Wegen über zahlreiche Neuheiten berichten und blickt auch auf die Fensterbau Frontale 2024.

Zum ersten Mal hätte DuoTherm an der Fensterbau Frontale in Nürnberg teilgenommen, der weltweit führenden Messe rund um Fenster, Türen und Fassaden. Die Vorbereitungen liefen bereits auf Hochtouren – insofern ist die Entscheidung, die Teilnahme abzusagen, der Geschäftsführung außerordentlich schwer gefallen. Die mit der Pandemie verbundenen Unwägbarkeiten haben DuoTherm jedoch letztlich zu diesem Schritt bewogen.

„Angesichts einer ungewissen Entwicklung bis Ende März haben viele Systemhäuser – darunter auch einige unserer Lieferanten – bereits ihre Teilnahme abgesagt“, sagt DuoTherm Geschäftsführer André Barth. Darüber hinaus habe sich in Gesprächen gezeigt, dass auch viele Kunden und Partner aufgrund der Lage von einem Messebesuch absehen wollen. „Es ist nicht davon

auszugehen, dass die internationale Messe auf gewohnte Weise Aussteller und ein großes Publikum zusammenbringen kann, sodass wir auf unseren ersten, langersehten Auftritt verzichten werden.“

Zahlreiche Neuerungen geplant

Neben der Möglichkeit, dem Fachpublikum erstmals eine Reihe von Produktneuheiten live zu präsentieren, sah DuoTherm die Fensterbau Frontale 2022 zudem als hervorragende Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Insbesondere nach der Integration des Unternehmens in die StellaGroup vor gut einem Jahr plant DuoTherm weitere Unternehmensentwicklungen, die in den kommenden Monaten in den Fokus rücken – so etwa die Verschmelzung der Tenbrink Rollladensysteme GmbH mit der DuoTherm Rolladen GmbH.

„Auf jeden Fall blicken wir nun auf die Fensterbau Frontale 2024 und hoffen, hier als Aussteller mit von der Partie zu sein“, so Geschäftsführer André Barth weiter. Darüber hinaus werde DuoTherm daran arbeiten, Kunden und Partnerunternehmen über verschiedene Kanäle hinweg zuverlässig über Neuheiten zu informieren – beispielsweise über neu eingerichtete Social-Media-Kanäle wie etwa LinkedIn oder per Newsletter.